

Schlesische Gesellschaft von Freunden der Photographie in Breslau.

Sitzung vom 30. November 1888.

Neue Mitglieder. — Plattenlager. — Laboratorium. — Ueber Entwicklung. — Gädicke's
Dunkelkammerlaterne. — Aufnahmen mit Eosinsilberplatten.

Vorsitzender: C. C. Schirm, Landschaftsmaler.

Anwesend 23 Mitglieder, 2 Gäste.

Nach Aufnahme der Herren Dr. Bielschowski, Kunisch und Pinzger als ordentliche Mitglieder der Gesellschaft bringt der Vorsitzende nochmals in Erinnerung, dass sich das Plattenlager der Gesellschaft nunmehr im Allerheiligen-Hospital unter Aufsicht des Herrn Dr. Jacoby befinde und macht auf vielseitige Anfragen bezüglich der Beschaffung von Eosinsilber-Platten darauf aufmerksam, dass solche von Herrn Buchmann auf Lager gehalten würden.

Herr Nissen berichtet bezüglich der Laboratoriums-Frage, dass einstweilen noch keine Entscheidung über eventuelle Vergrößerung des Laboratoriums getroffen werden könne, da noch nicht entschieden sei, ob die betreffenden Localitäten frei würden, oder nicht. Zugleich regt Herr Nissen die Frage an, ob nicht ein Diener sich finden lasse, der gegen entsprechende Entschädigung alle Tage etwa eine Stunde für Ordnung und Reinigung des Laboratoriums sorgen wolle. Prof. Neisser erbiethet sich, Umschau nach einer geeigneten Persönlichkeit zu halten. Prof. Neisser wirft ferner die Frage auf, ob es nicht zweckmässig sei, bei den Mitgliedern anzufragen, ob nicht mehrere, wie er selbst, in Folge Mangels an Zeit zum Durchlesen der Zeitschriften gerne auf den Lesezirkel verzichten würden, um zum Vortheile der übrigen Theilnehmer eine raschere Circulation zu ermöglichen. Prof. Weber, Leiter des Lesezirkels, bezeichnet den Vorschlag als den Zwecken des Lesezirkels sehr dienlich und es wird beschlossen, denselben zur Ausführung zu bringen. Hierauf hielt der Vorsitzende seinen angekündigten Vortrag über „Entwicklung“, der in einer Zusammenfassung des bei einzelnen Gelegenheiten Gesagten bestand und besonders den Neuaufgenommenen galt. Redner betonte den Vortheil einer hellen Lichtquelle, die aber ziemlich hoch anzubringen sei, in Folge der Entfernung wenig Gefahr bringe und das Arbeiten in dem ziemlich hell erleuchteten Laboratorium ungemein erleichtere. Hierbei führte derselbe an, dass er seit Wochen die monochromatische Dunkelkammerlampe von Gaedicke mit grösstem Erfolg benutze und deren angenehmes Licht, das die Dunkelkammer an allen Stellen genügend erhelle, keinerlei Gefahr bringe (bei genügender Höhe über dem Entwicklungstisch). Zugleich demonstirte Redner eine solche Lampe, deren sich eine Anzahl schon im Besitze der Mitglieder befindet, practisch. Weiterhin erwähnte Redner die Vorzüge der Entwicklung mit altem Entwickler, besonders